

Willkommen im Rollator Club

Vom Spaß zum Projekt: Cartoonist Peter Gaymann gründet Club für Menschen mit Geh-Hilfe

VON BETTINA SEEWALD

Schäftlarn – Der bekannte Cartoonist Peter Gaymann setzt ein neues Zeichen: Gemeinsam mit seinem Freiburger Freund und Grafikdesigner Wolfgang Wick hat er den „Rock'n'Roll Rollator Club“ ins Leben gerufen. Damit sollen Menschen mit Gehbehinderungen ermutigt werden, rechtzeitig eine Gehhilfe zu nutzen. Im Gespräch mit seiner Heimatzeitung erzählt der Wahl-Schäftlarn die Hintergründe zu dieser Idee: „Wie so oft im Leben, hat sich das Projekt aus einem Zufall heraus entwickelt.“ Er habe eigentlich mit dem Grafikdesigner Wick an einem Kochbuch gearbeitet. Dieser erzählte nebenbei von seiner Mutter im Pflegeheim, die sich weigere, einen Rollator zu nutzen. Obwohl ihr dringend

Schnell mal was Ermutigendes gezeichnet

dazu geraten wurde, um wieder mehr Beweglichkeit zu erreichen, stellte sich die alte Dame quer. „Eher im Scherz fragte mich der Wolfgang, ob ich dazu nicht etwas Lustiges und Ermutigendes für sie zeichnen könne“, erinnert sich der 71-jährige.

Die zeichnerische Umsetzung ließ nicht lange auf sich warten. Schließlich ist Gaymann unter anderem mit den „Demensch-Kalendern (für mehr Menschlichkeit im Umgang mit Menschen mit Demenz)“ durchaus geübt, auch ernstesten Themen eine heitere Seite abzugewinnen. Die ersten Motive waren schnell gezeichnet. Wolfgang Wick war begeistert. Im Handumdrehen gestaltete er dann für seine



Club-Material: Zeichnungen passend zum Thema hat Peter Gaymann parat. FOTOS: SEEWALD

Mutter, immer noch im Spaß, einen Club-Ausweis und zeigte ihn Peter Gaymann. Mit dem Ergebnis wa-

ren beide zufrieden. Die stolze Mutter zeigte bei nächster Gelegenheit ihren „Kollegen“ ihren tollen, neuen

Club Ausweis. Daraufhin wollten ihn alle. Und das Heim im Breisgau bekundete großes Interesse an weite-



Heiß begehrt: Die Mutter eines Freundes bekam den ersten Clubausweis – dann wollten ihn alle haben.

ren Exemplare, die schnell nachgedruckt waren.

Aus Spaß wurde langsam Ernst. „Wir dachten da erst: warum nicht wirklich diesen Club ins Leben rufen, um noch mehr Menschen zu erreichen“, erinnert sich Gaymann. Und so nahm der Rollator Club seinen Lauf.

Es gibt inzwischen eine Homepage (www.rollatorclub.de), unter anderem mit einigen Zeichnungen von „P.Gay“, so der Künstlernamen von Peter Gaymann, mit dem er auch schon seine Brigitte-Cartoons „Die Paar Probleme“ veröffentlicht hatte. Darüber hinaus gibt es einen Blog sowie den Club-Ausweis zum Downloaden. Eine erste Auswahl an Postkarten ist in Vorbereitung.

Peter Gaymann liefert zuverlässig immer wieder neue Bilder. Gemeinsam mit Wolfgang Wick ist er im Gespräch mit diversen Seniorenvereinen und Gesundheitsverbänden. Im Fokus des neugegründeten Clubs stehen Tipps zum Umgang mit Gehhilfen, die einem das Leben leichter ma-

chen, aber auch politische Themen wie „Barrierefreiheit“. „Da darf in den Kommunen noch einiges besser werden“, weiß Gaymann, der das Leben mit Einschränkungen nicht erst seit der Anregung zum Rollator Club aufmerksam beobachtet.

Aus dem Projekt soll nun auch ein Buch entstehen

Und Peter Gaymann wäre nicht Peter Gaymann, wenn er zu diesem Projekt nicht zeitnah auch wieder ein Buch auf den Markt bringen würde. Seinen Verlag hat er schon kontaktiert. Alles Weitere ist nahezu eine Formsache. Nach über 100 Büchern ist das ein eingespültes Miteinander.

Das Buch wird voraussichtlich im Herbst erscheinen und ist sicher ein willkommenes Geschenk für alle, die ihren Angehörigen die Nutzung eines Rollators schmackhaft machen möchten. Das Motto: Let's Rock'n'Rollator...

IN KÜRZE

Ottobrunn Coronatest beim „Drive-Through“

Die PCR-Tests auf dem Gelände des Ottobrunner Bauhofs am Finsinger Feld werden montags und mittwochs zwischen 12.30 und 14.30 Uhr sowie freitags von 9 bis 11 Uhr als „Drive-Through“-Testung durchgeführt. In den Faschingsferien, 28. Februar bis 4. März, ist die Teststation allerdings geschlossen. Die Teststation steht unter der Leitung der Praxis Dr. Oliver Henrich; die Gemeinde unterstützt bei der Organisation und stellt den Standort zur Verfügung. Eine Anmeldung zum Test erfolgt über das Vorzimmer des Bürgermeisters, Tel. 089 /60 80 81 11. Man kann auch zur angegebenen Zeit bei der Teststation vorbeikommen und sich spontan testen lassen. Die Tests sind für symptomatische Patienten gedacht, für Personen, deren Schnelltest positiv war, Kontaktpersonen, zur Freitestung aus der Quarantäne, für Schüler, Kinder und Personen, die sich nicht impfen lassen können und bei denen der Test über die Krankenkasse abgerechnet wird. mm

Straßlach-Dingharting Rathaus geschlossen

Das Rathaus ist am Faschingsdienstag, 1. März, ab 12 Uhr geschlossen. Der Bereitschaftsdienst des Bauhofs ist für Notfälle unter Telefon 0172/890 11 32 erreichbar. mm

Unterhaching „Demokratie“ wird verschoben

Die Kabarett-Vorstellung von Lutz von Rosenberg-Lipinsky „Demokratie“ – ursprünglich geplant für Freitag, 25. Februar, im Kubiz Unterhaching muss verschoben werden. Ersatztermin ist Freitag, 31. März. Alle bereits gekauften Tickets bleiben gültig. Die Ticketkunden werden auch direkt verständigt. mm

Taufkirchen Goldberg Variationen abgesagt

Die Veranstaltung „Goldberg Variationen“ – Bach goes Breakdance, die für den 27. März im Kultur- und Kongresszentrum geplant war, fällt ersatzlos aus. Karten können in den Vorverkaufsstellen zurückgegeben werden. Die Veranstaltung „Breakin' Mozart“ – Klassik meets Breakdance am 1. April findet statt. mm

Brunnthal Netto feiert Wiedereröffnung

Der Netto Marken-Discount feiert am Dienstag, 1. März, die Wiedereröffnung seiner modernisierten Filiale an der Weindl-Wies 2. Neben frischen Lebensmitteln, Brot und Backwaren erhalten die Kunden in der neuen Filiale Zeitschriften, frei verkäufliche Arzneiprodukte sowie Wasch-, Putz- und Reinigungsprodukte. mm

Unterhaching Vortrag über Südtirol-Dolomiten

Zahlreiche mehrmonatige Reisen zu verschiedenen Jahreszeiten haben Eli und Hartmut Krinitz nach Südtirol unternommen. Was sie dabei erlebt haben, zeigen sie am Mittwoch, 20 Uhr, in einer Live-Multivision im Kubiz, Jahnstraße 1. Eintritt: 14 Euro, ermäßigt 11. mm



...die Gelegenheit für eine große Überraschung!
Tel. 089/5306-222

22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22

22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22

22.02.2022
Ois Guade zum 22. Geburtstag!
Nur das Beste von Mama, Papa, Marina + Oma & Opa

**Bestattungen in den Landkreisen
Bad Tölz-Wolfratshausen
Garmisch-Partenkirchen - Miesbach
Starnberg - Weilheim-Schongau**

Dienstag, 22. Februar 2022

Basilika Benediktbeuern
14:00 Allgäuer Ruth, 91 J.
Messe mit anschl. Bestattung

Friedhof Eschenlohe
10:30 Schretter Luisa, 82 J.
Hl. Seelengottesdienst in der Pfarrkirche St. Clemens mit anschl. Beerdigung im Gemeindefriedhof

Friedhof Partenkirchen Garmisch-Partenkirchen
09:00 Bartl Monika, 54 J.
Requiem mit anschließender Urnenbeisetzung

Waldfriedhof Gauting
11:00 Lederer Karlheinz, 77 J.

Friedhof Gilching-Argelsried
10:30 Bauer Bernhard, 74 J.
Trauerfeier mit anschl. Urnenbestattung

Friedhof Gräfelting
14:00 Drexl Anton, 60 J.

Alter Friedhof Holzkirchen
14:00 Heuelsen Gerold, 78 J.

Friedhof Höhenrain
14:00 Mayr Johann, 82 J.
Urnenbeisetzung

Waldfriedhof Starnberg
12:00 Noack Reinhardt, 71 J.

Friedhof Waldram
12:00 Sauer Adolf, 84 J.
Gottesdienst im Evangelischen Gemeindehaus mit anschl. Urnenbestattung

Friedhof Wolfratshausen-Nantwein
10:30 Bartl Gabriele Brigitte, 76 J.
Trauerfeier und Beerdigung

Traueranzeigen

Wenn Sie die schmerzliche Pflicht haben, über den Tod eines lieben, nahestehenden Menschen zu informieren, dann hilft Ihnen eine Traueranzeige in Münchner Merkur und tz.

Beratung: Montag bis Freitag und Sonntag
Tel. (089) 5306-311 • traueranzeigen@merkur.de

Die Letzte ihrer Art Telefonzelle in Putzbrunn wird abgebaut

Putzbrunn – Die Telekom wollte bereits mehrfach das letzte öffentliche Telefon in der Glonner Straße vor dem Kirchenzentrum beseitigen. Bislang scheiterte sie immer am Widerstand des Gemeinderats, doch jetzt gibt es ein neues Telekommunikations-Gesetz. Nun wird das Telefon endgültig abgebaut.

Alle paar Jahre steht das Telefon auf der Tagesordnung des Gemeinderats. Mit ebenso großer Regelmäßigkeit hat dieser den Antrag der Telekom, den Apparat abzubauen, abgelehnt. „Die behaupten zwar immer, dieses Telefon werde nicht mehr benutzt. Aber es gibt noch Menschen ohne



Telefon ohne Hörer: Der Apparat wird nun entfernt. FOTO: BB

Alles Kämpfen hat nichts geholfen

Handy“, sagte Bürgermeister Edwin Klostermeier (SPD). Zudem erinnerte er an die Flutkatastrophe im Ahrtal im Sommer 2021. „Da funktionierte kein einziges Mobilfunknetz mehr – vielleicht hätte man mit so einem alten Festnetz-Telefon noch telefonieren können.“ Doch alles Kämpfen hilft nichts, „jetzt haben wir leider keine Chance mehr“, bedauerte der Bürgermeister.

Die Telekom hatte der Gemeinde mitgeteilt, dass zum einen die Nachfrage für öffentliche Telefonzellen aufgrund des stetig wachsenden Festnetz- und Mobilfunknetzes drastisch gesunken sei. Bis Ende November

2021 war die öffentliche Telekommunikation ein Teil der Universaldienstleistungen des Konzerns, der sich „zur Erbringung dieser Universaldienstleistung selbst verpflichtet hatte“. Mit Inkrafttreten des neuen Telekommunikationsgesetzes am 1. Dezember 2021 sei diese Verpflichtung aber entfallen. Die Telekom werde das Telefon daher noch im Frühjahr 2022 abbauen. „Ich bin damit überhaupt nicht einverstanden, aber wir können nichts dagegen tun“, sagte Klostermeier. Walter Hois (GPP) informierte, dass schon länger an dem Telefon kein Hörer mehr vorhanden sei. „Die Telekom hat da wohl längst kein Interesse mehr, das zu reparieren – aber andererseits hat sich ja auch kein Bürger darüber beschwert. Also stellt sich schon die Frage, ob dieses Telefon noch einen Sinn hat.“ bb